

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **2 (1898)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

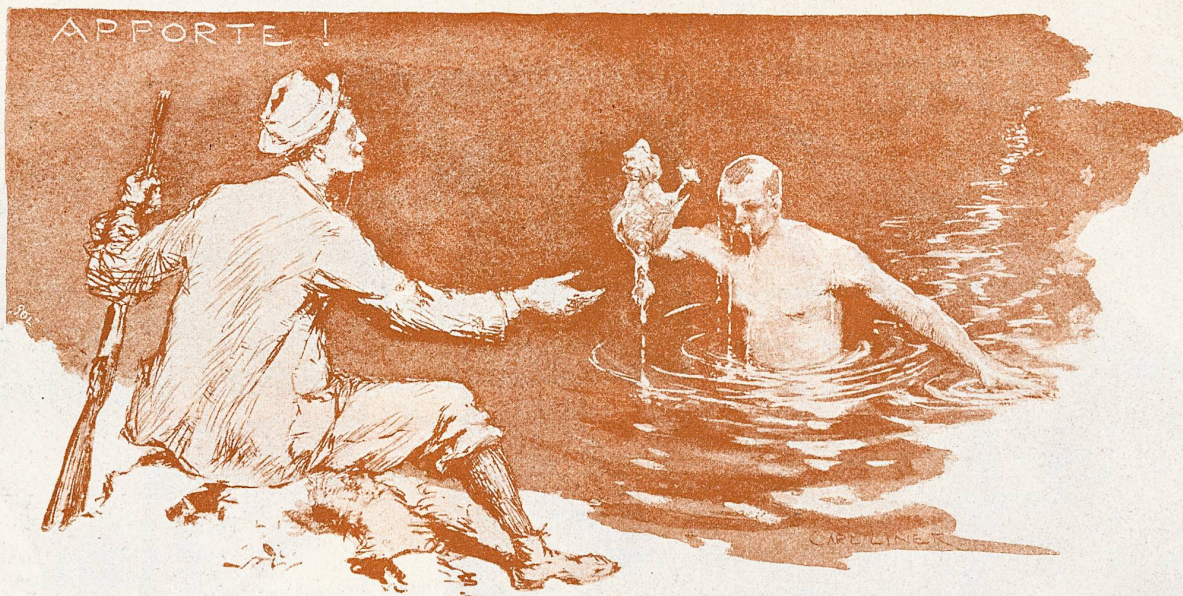
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Apporte! Originalzeichnung von Karl Liner.
(Vergl. Malerische Streifereien im Appenzellerlande, S. 222, erste Spalte unten).

Inhalts-Verzeichnis des 10. Heftes.

Text.	Seite.	Illustrationen.	Seite.
Karl Liner. Malerische Streifereien im Appenzellerland	217	Karl Liner. Mit Sack und Pack. Nach einem Aquarell. — Appenzellerin am Stickerahmen. Bleistiftstudie. — In der Sonnshütte Appenzell. Bleistiftstudie. — „Thue mer Bäschäd“. — Künstlerheim in der Appenzeller Sonnshütte. Studie (Federzeichnung). — Schlussvignette	217, 222
G. Küfcher. Das Luftmeer und die Steinkohle	223	H. Weber. Das alte Zürich vom Lindenhof aus	227
H. Weber. Christbaumfeier Widmer. Vaterländisches Schauspiel. Zweiter Akt	224	H. Völlger. Die neue Kornhausbrücke in Bern. Originalaufnahme	229
Die neue Kornhausbrücke in Bern	228	Bodmers Wohnhaus. — J. J. Bodmer nach G. Fißl. — J. J. Bodmer nach Graff	233, 235
Sophie Wiget. Standesgemäß. Novelle. II.	228	Herrn R. C. Hirtel. Der Säer. Kopfleiste	239
Dr. Hedwig Waser. Zu Johann Jakob Bodmers zweihundertstem Geburtstag	233	Karl Liner. Apporte!	Umschlag
Jonathan. Musik. Amerikanische Burleske	237	Breifinger-Wyder. Die große Zürcher Kanone im Schweizerischen Landesmuseum	Beilage 37
R. S. Pferderennen in Bern	237	Richard Schaupp. Berechtigte Frage	„ 38
Friedrich Niggli. Der Säer. Lied (Gedicht von Adolf Frey)	239		
H. L. Die große Zürcher Kanone im Schweiz. Landesmuseum	Beilage 37		
Miscellen	„ 38		
Richard Schaupp. Berechtigte Frage	„ 38		

Titelblatt.

„Palscha“ (Bernhardiner), von Richard Strebel, München.

Miscellen.

Internat. Hundeaussstellung in Winterthur

veranstaltet von der Schweizer. kynologischen Gesellschaft

am 27., 28. u. 29. August 1898.

Medaillen, Diplome, Ehren- und Spezialpreise im Wert von ca. 2000 Frs.

Schluss des Anmeldetermins: 16. August. (K-1346-Z)

Hervorragende Klassen für St. Bernhards Hunde, Neufundländer, Collies, Black and tan Terriers, Forsterriers, Jagdhunde u. s. w.
Ankunft erteilt Forstmeister Siber, Winterthur.

Diminutive.

Manche Mikroben sind so klein, daß 250,000,000 auf einer Briefmarke Platz haben.

Die tägliche Sterblichkeit. Man schätzt, daß 90,000 Menschen täglich sterben.

Das größte Hotel der Erde.

New-York rühmt sich, nicht nur das größte, sondern auch das luxuriöseste Hotel der Erde zu besitzen. Es wurde kürzlich eröffnet, nachdem sein Bau 80 Millionen Franken verschlungen hat. Einige Teile wurden genau nach dem berühmten Schlosse von Hohen-Schwangau gebaut, dessen Schöpfer der bedauernswerte König von Bayern war.

Ein gigantischer Sonnenschirm.

Ein westafrikanischer König hat für seinen Gebrauch einen Sonnenschirm von etwas ungewöhnlicher Größe anfertigen lassen. Konstruiert nach der allgemein gebräuchlichen Form, mißt dieses sonderbare Stück, wenn offen, sieben Meter im Durchmesser und gewährt Raum für dreißig Personen — oder fünfzehn schwarze Pärchen!

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten mit Garantieschein für gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich.